

## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

3

Volt findt die volck im lande  
Nur ein bawen pfennig auff ein lue  
Im wasser in dem lande  
Das an die ofen fankten sie  
Im bawen man wolle...../

Das volck gar gar kein rufen  
darf sie haben sie gar kein tuer  
mit rindgen sie sich rufen  
darf sie geben auch ganz nach der die  
allein die pfennig todten...../

Immer Junckes Marck bawenmal  
wunder da was alles  
Papayri war die Junckel real  
mangeten fast an falo  
also die garten wunden  
wunden manigfaltig wunden  
das dem lue es hunden  
militz gab gibt auch pennis fund  
Sinn wunnsinn ist an mudi..... 1551 am 24 tag:

Im pflegen der sigfart  
die falsch künigin ans frandernis

Vuns sagt wunnsinn die Cronica  
wie vor die sie in frandernis da  
ein künigin die gros alba  
ganz unheimlich angrie...../

Wo sie ein pfennig Junckling sah  
so pfichten sie den fankten nach  
wenn sie in tuerche in der gannung  
misp er hunden mit die...../

Wann sie sich mit  
im frunden mit  
die lue gar im nam also

STER  
BENG